

Urlaub zu Hause –

für Freunde der Kultur und des Genießens
Am Mindelsee und Umgebung

Der Mindelsee ist ein Gletscherzungensee auf den Gemarkungen Möggingen und Markelfingen bei Radolfzell am Bodensee. Drei kleine Bäche und etliche Quellen speisen den See, der in einem Naturschutzgebiet liegt. Beim Wandern um den See, ca. 6 km, kann man sich verschiedener Pflanzen- und Tierarten erfreuen, die zum Verweilen und Staunen einladen. Das Klopfen des Spechts ist zu hören, im Wasser tummeln sich Moorenten, Wasserfrösche und Teichmolche. Und wir gehen ein Stück auf dem Jakobsweg, wie uns die Muschel zeigt.

Wir quartierten uns in dem reizenden Dorf Möggingen ein, im „Gasthaus zu Möggingen – bei Vayhingers“, und hatten damit das große Los gezogen! Wirkt das alte Fachwerkhaus von außen eher bescheiden und etwas verschlafen, so birgt es doch innen große Überraschungen, die uns von einem Entzücken ins andere fallen lassen!

Die Geschichte dieses Hauses reicht bis ins Jahr 1798 zurück. Es war einst eine Posthalterstation mit Beherbergungsbetrieb. Das alte Fachwerk wurde von der Familie Yayhinger 1981 freigelegt. Im Haus entstanden Gästezimmer „der besonderen Art“. Ein Betonanbau, der alten Bausubstanz vorzüglich angepasst, dient dem Galeriebetrieb von Frau und Herrn Vayhinger. Einerseits trifft man dort auf die Kunst der Klassischen Moderne, andererseits wird auch Gegenwartskunst vermittelt, d.h. die Gästezimmer sind gleichzeitig Ausstellungsraum für Künstler und verändern sich deshalb mehrmals im Jahr. Das Wohnen dort war für uns ein besonderes Vergnügen, weil außergewöhnlich individuell: Wir bewohnten das „Neue Zimmer“, ganz in weiß gehalten, mit einem kleinen Vorraum, in dem sich liebevoll angerichtetes Geschirr, Kaffeemaschine, Getränke, Obst und kleine Leckereien befanden. In allen Ecken konnten wir kleine Vasen mit frischen Blumen entdecken, sogar die Seife im Bad lag auf einem frischen grünen Blatt – vor der Wanne ein imposantes Kunstwerk! Das Frühstück wurde am Morgen leise vor die Tür gestellt, so dass wir die Möglichkeit hatten, im Pyjama zu frühstücken oder im Garten den Tag genussvoll zu beginnen. Weiterhin gibt es ein „Hofzimmer“ und – besonders originell – ein Herzzimmer, besonders geeignet für Verliebte. Die Möbel und die Badewanne, die im Zimmer steht, sind aus dem 19. Jahrhundert. Außerdem werden zwei kleine Appartements angeboten. Freunde der Kultur und Literatur finden in der Bibliothek und der Galerie, die jedem offen stehen, genügend Anregungen, zum Entspannen lädt der wild bewachsene Garten ein.

Für Liebhaber der Esskultur sei die exzellente Küche erwähnt: In romantischer Gartenlaube werden Köstlichkeiten serviert wie z. B.: Olivensuppe mit Datteln und Chili, Zander auf köstlichem Risotto, Lavendelparfait mit marinierten Erdbeeren, natürlich alles aus der Region bzw. dem hauseigenen Kräutergarten.

Die nähere Umgebung lohnt es sich auch zu erkunden, wie z. B. ein Besuch beim Steinkünstler am See in Radolfzell oder die Halbinsel Höri, den Ort Gaienhofen mit dem Hermann-Hesse-Museum, dem Hesse-Haus, dem Höri-Museum, ein ehemaliges Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert. Es werden dort Sonderausstellungen angeboten, es gibt eine Gemäldegalerie, einen Museumsshop, eine Cafeteria.

Ein Besuch in Überlingen sollte unbedingt eingeplant werden. Außer den Museen, dem Theater, den Hafent- und Weinfesten ist ein Besuch der Bodensee-Therme unablässig! Sie bietet eine einzigartige Bade- und Saunalandschaft, ein Sportbad, einen Wellnessbereich.

Ein besonderes Vergnügen ist es, nach dem Besuch der Kräuter-Sauna, dem Salzabrieb, der Rosen-Sauna oder dem japanischen Dampfbad sich mit einem Sprung direkt in den Bodensee abzukühlen!

Die Tage mit all den beschriebenen Aktivitäten und Erlebnissen werden uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben!



Lahrer Zeitung 6.